



STIFTUNG UMWELT
UND ENTWICKLUNG
NORDRHEIN-WESTFALEN

WELTWEIT VERNETZT



Anderen Kulturen auf die Spur kommen, Sprachen lernen, sich mit jungen Menschen in aller Welt austauschen – wer möchte das nicht? Den Wenigsten von uns sind die Möglichkeiten zu einer permanenten Weltreise gegeben, doch es gibt ja das Internet: Über die Plattform www.solarnet-international.org stehen

derzeit rund 1.400 Mitglieder aus über 90 Ländern in regem Austausch miteinander. Sie erzählen von ihren Interessen, stellen Rezepte, Fotos oder selbst kreierte Comics ins Netz – und sie lehren und lernen die Sprachen der Solarnet-Mitglieder aus anderen Ländern.

Dieses einzigartige Beispiel für gelungene internationale und interkulturelle Kommunikation wurde im vergangenen Jahr mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem renommierten Dieter Baacke-Preis, der seit 2001 vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und der Gesellschaft für Mediapädagogik und Kommunikationskultur vergeben wird. Die Jury lobte vor allem das spürbare Engagement, den Ideenreichtum und die Begeisterung. Die Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen unterstützt das Projekt mit insgesamt 19.600 Euro.

→ Weitere Informationen unter www.solarnet-international.org oder in unserer Projektdatenbank unter E-4575.

Afrika hat viele Gesichter



Hunger, Unterdrückung, Perspektivlosigkeit, dafür aber wilde Tiere, herrliche Landschaften und exotische Menschen – diese Klischees bestimmen unser Afrikabild bis heute. Doch es gibt weit mehr als nur „ein“ Afrika. Dieser Kontinent ist facettenreich, verdient eine ganzheitliche Betrachtung und hat vor allem kulturell sehr viel mehr zu bieten.

Diese Vielfalt möchte der Essener Verein Exile-Kulturkoordination e.V. mit seiner Internetplattform www.Gesichter-Afrikas.de vermitteln. Dort finden sich nicht allein aktuelle Informationen zu kulturellen Themen, sondern auch zum Fairen Handel, zu spezifischen Produkten wie Kakao oder Baumwolle, zur Geschlechtergerechtigkeit oder auch – ein Jahr vor der Fußball-Weltmeisterschaft in Südafrika – zum Sport. Breiten Raum nehmen gesundheitliche Fragestellungen sowie die Auswirkungen des Klimawandels ein. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den Ländern südlich der Sahara.

Die Initiatoren verstehen ihre Seite vor allem als Bildungsplattform, deshalb finden sich dort auch eine Reihe ansprechend aufbereiteter Materialien, die für den Einsatz in Schulen oder bei entwicklungspolitischen Organisationen geeignet sind. Darüber hinaus vermittelt www.Gesichter-Afrikas.de auch direkte Begegnungen mit Künstlern und Experten aus afrikanischen Ländern.

Die Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen fördert das Projekt mit insgesamt 57.500 Euro.

→ Weitere Informationen unter www.Gesichter-Afrikas.de sowie in unserer Projektdatenbank unter E-4574.

INHALT

Seite 2

Bildung für nachhaltige Entwicklung

Forum „Aktion Zukunft Lernen“

Vergessene Kolonialgeschichte

Die 3. Welt im 2. Weltkrieg

Seite 3

Engagement wird anerkannt

Die Ehrenamtskarte

Engagement macht Spaß

Empfehlungen zur Freiwilligenarbeit in Umwelt- und Entwicklungsorganisationen

Vereinfachtes Antragsverfahren für Umwelt-Kleinprojekte

Seite 4

Münsterland genießen

Die NaturGenussRoute des NABU

Neu geförderte Projekte

Übersicht seit 01/2009

Termine

Workshop im September

Impressum

TERMINHINWEIS

Antragstellung und

Verwendungsnachweis – Gewusst wie!

Workshop am 28. September 2009

Seite 4

Bildung für nachhaltige Entwicklung

AKTION
ZUKUNFT
LERNEN



Die Vereinten Nationen haben das Jahrzehnt von 2005 bis 2014 zur Weltdekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ unter Trägerschaft der UNESCO ausgerufen. Die Deutsche UNESCO-Kommission hat zur Koordination der Dekade ein Nationalkomitee eingerichtet, das u. a. Projekte und Kommunen in Deutschland für herausragende Beiträge zur Bildung für nachhaltige Entwicklung auszeichnet. Von den inzwischen 700 ausgezeichneten Projekten wurden nicht wenige von unserer Stiftung gefördert, mehr dazu unter www.sue-nrw.de.

Die Landesregierung von Nordrhein-Westfalen hat bereits im Jahr 2006 einen Aktionsplan zur Unterstützung der UN-Dekade beschlossen. Zur Unterstützung dieses Aktionsplans wurde im Herbst letzten Jahres das Forum „Aktion Zukunft Lernen“ eingerichtet. Die Geschäftsstelle des Forums hat Anfang Februar bei der Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen die Arbeit aufgenommen. Das Team der Geschäftsstelle (Katja Babuszak, Marianne Middendorf und Frauke Kramer) unterstützt die Arbeit des Forums und seiner Projektgruppen, entwickelt die Website www.aktion-zukunft-lernen.de sowie einen Newsletter.

→ Weitere Informationen zur UN-Dekade unter www.bne-portal.de und zur Halbzeitkonferenz unter www.esd-world-conference-2009.org

Vergessene Kolonialgeschichte

Die Folgen des Zweiten Weltkriegs für die Dritte Welt sind bis heute noch nicht ausreichend aufgearbeitet. Umso verdienstvoller ist das Projekt von „Recherche International e.V.“ zu bewerten: Mit dem Buch „Unsere Opfer zählen nicht“ wurde nach langjährigen Recherchen in 30 Ländern Afrikas, Asiens und Ozeaniens erstmals ein Überblick über die weitreichenden Folgen des Zweiten Weltkriegs für die Dritte Welt vorgelegt.

Der Krieg hätte ohne die Einsätze von Millionen Soldaten aus Afrika, Asien und Ozeanien einen anderen Verlauf genommen und die Befreiung der Welt vom deutschen und italienischen Faschismus sowie vom japanischen Großmachtwahn wäre noch schwerer gewesen. Allein Indien stellte 2,5 Millionen Kolonialsoldaten und China hatte mehr Opfer zu beklagen als Deutschland, Italien und Japan zusammen.

Diese vergessenen oder ignorierten Kapitel der Kolonialgeschichte wurden jetzt auch für die Schul- und Erwachsenenbildung aufbereitet. Die Materialien enthalten Hintergrundtexte, historische Quellen sowie Berichte von Zeitzeugen. Fotogalerien, Zeittafeln, Karten und persönliche Erinnerungen von Kriegsteilnehmern erleichtern den Einstieg ins Thema. Die Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen hat die Erarbeitung der Unterrichtsmaterialien mit 110.800 Euro gefördert.

→ Weitere Informationen in unserer Projektdatenbank unter E-4411.



Die Dritte Welt im Zweiten Weltkrieg.

Unterrichtsmaterialien zu einem vergessenen Kapitel der Geschichte Köln 2008, 224 Seiten, 200 Fotos, 12 Euro bzw. 15 Euro (inkl. Versand)
Hrsg.: Rheinisches JournalistInnenbüro/Recherche International e.V.
Bestelladresse: Recherche International e.V.
Merowingerstraße 5-7, 50677 Köln, Telefon 0221.31 70 91
E-Mail karl.roessel@rjb-koeln.de oder birgit.morgenrath@rjb-koeln.de



„Die Stiftung Umwelt und Entwicklung ist ein wichtiger Akteur im Bereich des Nord-Süd-Dialogs, des Umweltschutzes und des interkulturellen Lernens. Sie fördert und unterstützt das vielfältige bürgerschaftliche Engagement in unserem Land. Gerade in Zeiten, in denen staatliche und kommunale Mittel knapp sind, ist die Stiftung ein bedeutendes Instrument zur Förderung entwicklungs- und umweltpolitischer Bildung.“

Natalia Fedossenko

Natalia Fedossenko ist stellvertretende Vorsitzende der Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein Westfalen und Leiterin des Ministerbüros im Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen



Engagement wird anerkannt

Jede Gemeinschaft lebt in hohem Maße vom Engagement ihrer Mitglieder. Ohne den ehrenamtlichen Einsatz vieler Mitbürgerinnen und Mitbürger könnten viele Aufgaben auf dem sozialen oder ökologischen Sektor überhaupt nicht oder nur unzureichend erfüllt werden. Zur Würdigung dieses bürgerschaftlichen Engagements hat die nordrhein-westfälische Landesregierung zusammen mit einigen Städten, Kreisen und Gemeinden des Landes eine Ehrenamtskarte eingeführt.

Die Ehrenamtskarte ist eine Plastikkarte und passt in jede Brieftasche. Wer nachweislich pro Woche fünf bzw. im Jahr 250 Stunden ohne Vergütung oder pauschale Aufwandsentschädigung tätig ist, kann die Karte kostenlos bei seiner teilnehmenden Stadt oder Gemeinde beantragen. Neben dem ideellen hat diese Karte auch einen praktischen Wert. Menschen, die sich in einem außergewöhnlichen Maß für das Gemeinwohl einsetzen, können damit eine Reihe öffentlicher und privater Angebote vergünstigt nutzen.

→ Weitere Informationen unter www.ehrensache.nrw.de

Vereinfachtes Antragsverfahren für Umwelt-Kleinprojekte

Gemeinnützige Organisationen können bei uns in einem vereinfachten Verfahren Fördermittel für Umwelt-Kleinprojekte beantragen. Die Fördersumme für diese Projekte darf 2.500 Euro, die Personalkosten dürfen 300 Euro und die Verwaltungskosten 100 Euro nicht überschreiten. 20 Prozent der Kosten können durch Eigenleistung des Antragstellers bestritten werden.

Für die notwendigen Basisinformationen über die eigene Organisation gibt es unter <http://www.sue-nrw.de/index.php/foerderung/downloads.html> ein Stammdaten-Formblatt. Darüber hinaus muss der Antrag das Projektkonzept, einen Finanz- und Kostenplan sowie einen Finanzierungs- und Auszahlungsplan enthalten.

Eine ausführlichere Darstellung dieser vereinfachten Förderbedingungen für Umwelt-Kleinprojekte finden sich auf unserer Webseite unter www.sue-nrw.de/index.php/foerderung/antragstellung/kleinprojekte. Grundsätzlich müssen auch diese Kleinprojekte den satzungsmäßigen Förderzwecken und den Förderrichtlinien der Stiftung entsprechen.

Förderanträge für entwicklungspolitische Projekte mit einem Fördervolumen bis zu 5000 Euro werden beim Regionalen Zentrum von InWEnt in Düsseldorf gestellt.

→ Nähere Informationen dazu unter www.inwent.org/mw/nrw/o80458/index.php.de

Engagement macht Spaß

Kaum jemand, der das freiwillige Engagement in Umwelt- und Entwicklungsorganisationen nicht gut und wichtig findet. Die sinnvolle und für alle befriedigende Einbindung von neu gewonnenen Freiwilligen ist aber oft schwieriger als gedacht.



Wie also kann ich Menschen zum freiwilligen Einsatz für eine gute Sache bewegen? Würdige ich dieses Engagement ausreichend, nehme ich die Kompetenz und Ideen der Freiwilligen ernst, besitzt meine Organisation überhaupt die notwendigen Strukturen, um ehrenamtliche Mitarbeiter sinnvoll einsetzen zu können? Hilfreiche Antworten auf diese und andere Fragen liefert eine Broschüre mit dem Titel „Engagement, Spaß und Selbstverwirklichung. Empfehlungen zur Freiwilligenarbeit in Umwelt- und Entwicklungsorganisationen“, eine Gemeinschaftsproduktion der Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen, der Stiftung Mitarbeit und des Wissenschaftsladens Bonn.

→ Die Broschüre kann unter www.sue-nrw.de/service/materialien/veroeffentlichungen herunter geladen oder in gedruckter Form bei der Stiftung bestellt werden.

Münsterland genießen



Rad fahren und Münster, das gehört zusammen wie Umwelt und Entwicklung. Deshalb lag es für die NABU-Naturschutzstation nahe, ein Konzept zu entwickeln, mit dem sich das Münsterland im Wortsinn „erfahren“ lässt – ökologisch, kulturell und kulinarisch. Das Konzept war auch für die Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen überzeugend. Sie förderte das Projekt mit 82.650 Euro.

Im Frühling 2007 fiel der Startschuss für die NaturGenussRoute, eine mehr-tägige, rund 160 km lange Rundfahrt auf den schönsten „Pättkes“ und Radwegen durch das Münsterland. Ein Kartensatz mit einer umfangreichen Begleitbroschüre hilft bei der Orientierung und erläutert die zahlreichen Naturschönheiten und kulturellen Besonderheiten. Hier können sich ermattete Radler auch informieren, in welchen Restaurants oder Hofcafes sie sich mit ausgewählte Spezialitäten aus der Region stärken können.

In Kooperation mit zahlreichen Betrieben und Tourismusinstitutionen der Region wurde dabei ein Programm auf die Beine gestellt, das sich auch im dritten Jahr sehen lassen kann. Über 100 Veranstaltungen laden zu neuen Erfahrungen ein. Darunter sind so geheimnisvolle Angebote wie ein „Struwenessen“ oder eine Familienexpedition ins Reich der Spinnen.

→ Weitere Informationen, das Kartenset sowie die brandneue Programmbroschüre 2009 gibt es unter www.nabu-naturschutzstation.muensterland.de und in unserer Projektdatenbank unter U-3215.

TERMINE

Gute Projektideen gibt es reichlich, doch vor die Verwirklichung hat ein miss-günstiges Geschick die Finanzierung gesetzt. Nicht wenige viel versprechende Konzepte von Umwelt- oder Entwicklungsorganisationen sind schon früh am fehlenden Geld gescheitert.

Das muss nicht sein. Deshalb bietet die Stiftung Umwelt und Entwicklung Nord-rhein-Westfalen Workshops an, in denen Fragen nach der Antragsberechtigung einer Organisation, den notwendigen Bestandteilen eines Förderantrags oder einer Projektabrechnung sowie viele weitere Punkte besprochen werden. Da diese Work-shops sehr praxisnah konzipiert sind, sollten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen WLAN-fähigen Laptop mit einer gängigen MS-Office-Version mitbringen.

Die Workshops am 27. April und 29. Juni sind bereits ausgebucht. Wegen der großen Nachfrage wird ein weiterer Workshop am 28. September angeboten.

→ Antragstellung und Verwendungsnachweis – Gewusst wie!

Workshop am 28. September 2009 von 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr in der Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen

→ Anmeldungen per Post oder Fax an die Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen, Kaiser-Friedrich-Straße 13, 53113 Bonn, Fax 0228.24 33 522, oder per Mail an Iris.Gause@sue-nrw.de

IMPRESSUM

Herausgeber

Stiftung Umwelt und Entwicklung
Nordrhein-Westfalen

Kaiser-Friedrich-Straße 13, 53113 Bonn

Telefon 0228.24 33 50

Fax 0228.24 33 522

info@sue-nrw.de

www.sue-nrw.de

V.i.S.d.P. Eberhard Neugebohrn

Redaktion: Bernd Pieper, Bonn

Gestaltung: art_work_buero, Köln

Druck: Courir-Media GmbH, Bonn

Neu geförderte Projekte

Übersicht seit 01/2009

Aktion Weißes Friedensband e.V.

Entwicklungspolitische Filmarbeit
in Nordrhein-Westfalen → E-4581

Aktion Weißes Friedensband e.V.

Afghanistan – Ein Fest verbindet → E-4585

Informationszentrum 3. Welt Minden

Wandmalaktion 2008 → E-4605

Behinderung und Entwicklungszusammenarbeit e.V.

Menschenrecht und inklusive Entwicklung:

Der Weg nach vorn → E-4606

Recherche International e.V.

Ausstellung zum Thema

„Die Dritte Welt im Zweiten Weltkrieg“ → E-4612

Melanchthon-Akademie

Der lachende Orient – Konzept für Filmreihe und

Kabarett im April/Mai 2009 → E-4618

Deutsch-Afrikanisches Zentrum e.V. (DAZ)

Reichtum als Fluch? Schlachtfeld Kongo → E-4622

Artists Unlimited e.V.

Wasser – Blaues Gold sucht Schutzgeister –

interaktives Kommunikationsprojekt → U-3315

Landesgemeinschaft Naturschutz und Umwelt NRW e.V.

Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Artenschutz im Siedlungs-

bereich anhand der Beispielart Fledermaus → U-3327

Klimabündnis im Mühlenkreis e.V.

Startfinanzierung des Klimabündnisses

im Mühlenkreis e.V. → U-3330

Südwind e.V. Institut für Ökonomie und Ökumene

Öko-soziale Kleidung –

ein Leitfadens für Verbraucher → Z-5104

Netzwerk21-Kongress 2009

Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW e.V. → Z-5108